

Einladung.

Gute Abends, den 11. Decbr., zu Schweinsknochen nebst andern Speisen ladet höflichst ein
C. Graul, am Markte Nr. 886.

Einladung. Zum Wurstschmause, nebst andern Speisen, den 12. d. M., ladet seine Freunde u. d. Sönnec ergebenst ein
U. Thieme, Burgstraße Nr. 139.

Einladung.

Morgen, den 12. d. M., ist früh Wellfleisch, Abends Wellsuppe, frische Wurst nebst andern Speisen zu haben bei
C. C. Bahn, Hintergasse Nr. 1225.

Einladung. Zu Schweinsknochen mit Klößen und Hasenbraten Sonnabend, den 12. December, ladet höflichst ein
J. G. Möbius, in Reichels Garten.

Einladung.

Sonnabends, als den 12., früh 9 Uhr zum Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst nebst andern Speisen ladet seine Freunde ergebenst ein
Christ. Gottfried Arnold, Gewandgäßchen Nr. 622.

Einladung. Zu dem heute Abend bei mir statt findenden letzten Concerte vor Weihnachten, so wie auch zur Wellsuppe, frischen Wurst und andern warmen Speisen ladet, um zahlreichen Besuch bittend, ergebenst ein
Ferd. Becker, Wirth zur großen Funkenburg.

Heute Concert im großen Ruchengarten.

Reisegelegenheit nach Berlin. Den 13. d. M. geht ein bequemer Glaswagen dahin ab, wo noch einige Plätze offen sind. Zu erfragen auf dem Ransstädter Steinwege in der blauen Hand.

Bier Thaler Belohnung.

Entwendet wurde Freitag Abends, den 4. d., von 8 bis 10 Uhr, ein blauer Tuchmantel mit Sammetkragen, rothquartrtem Futter, Ermeln, großem Kragen, welcher vorn mit Seide gefüttert und an einer Stelle ein kleines Stückchen angefrickt ist, ein kleiner Schnitt oder Stich hinten im Mantel ist auf der linken Seite zugemacht, gelbem Schloß (zweierlei); in der Tasche befand sich ein, $\frac{1}{2}$ Elle langer, Merinobeutel. Da an der Entdeckung des frechen Diebes sehr viel, an dem Mantel auch etwas gelegen ist, so erhält derjenige, wer beides nachweist, 4 Thlr.; wer bloß den Dieb angiebt, bei Verschweigung seines Namens, 2 Thlr. Sollte der Mantel irgendwo verkauft oder versteckt sein, so wird das dafür gegebene Geld wieder erfattet. Das Nähere beim Schuhmacher Martin, am Markte Nr. 2.

Verloren. Mittwoch, den 9. Decbr., Abends zwischen 4—5 Uhr, wurde ein Saloppentuch von hellgrüner Farbe mit bunteingewirkten Blumen, schmaler Kante und grünen Franzen, von Hrn. Teubners Buchdruckerei durch den Peterszwingler bis in die Petersstraße verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, es in der Petersstraße Nr. 56, im Hofe eine Treppe hoch, gegen eine Belohnung abzugeben.

Verloren. Gestern Abend, Mittwoch, den 9. Decbr., wurde ein Haarring, mit den Buchstaben A. W., von der Grimma'schen Gasse durch die Reichsstraße bis zur Gerbergasse verloren. Dem ehrlichen Finder wird bei Abgabe desselben, Schuhmachergäßchen Nr. 602, 2 Treppen hoch, der Goldwerth zugesichert.

Verloren wurde den 9. Decbr. Abends, das Buch Marino, Marineri, der 2te Bd., oder der gläserne Sarg. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung abzugeben im Schmidt'schen Eiseinstitut.

Verloren. An vergangener Mittwoch früh ging in der Grimma'schen Gasse 2 Loth plattirter Gold- und Silberschnure verloren. Der ehrliche Finder hat bei Rückgabe derselben, in dem Müngengewölbe in der Grimma'schen Gasse, eine der Sache angemessene Belohnung zu erwarten.

Verloren wurde den 9. d. M. Nachmittags, in der Petersstraße, ein preuß. Cassenschein von 5 Thlrn. Der ehrliche Finder wird ersucht, solchen gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben beim Hausmann in der goldenen Waage auf dem Kauz.